

Karl Wilhelm Gajetzky ist gestorben

Ehemaliger Eickenroder lebte zuletzt in Peru – Sein Hilfsverein unterstützt die Menschen in dem armen Anden-Staat

VON KERSTIN WOSNITZA

EICKENRODE. Mit dem Tod des ehemaligen Eickenroders Karl Wilhelm Gajetzky ist ein ungewöhnliches Leben zu Ende gegangen. Am 5. Januar starb er nach kurzer, schwerer Krankheit. Karl Gajetzky wurde 76 Jahre alt. Zuletzt lebte Gajetzky in Abancay im süd-amerikanischen Peru, wo er Bürgermeister des Stadtteils Villa Ampay war. Noch bevor

er in den Anden-Staat ausgewandert ist, hat er den Verein Chicos-Caridad-Cusco CCC (Kinder-Wohlfahrt Cusco) gegründet, der sich um allein-erziehende Mütter und deren Kinder kümmert (PAZ berichtete mehrfach).

In Eickenrode, wo der Bauingenieur fast 30 Jahre lang gelebt hat und Ortsbürgermeister war und wo der Hilfsverein viele Mitglieder hat, ist die Betroffenheit groß. Und

auch in Peru sei die Anteilnahme überwältigend, sagte Gajetzkys Sohn Karsten gestern gegenüber der PAZ. Heute wird dort eine Trauerfeier stattfinden.

Sein Vater habe sich in den zehn Jahren, in denen er dort lebte, politisch und privat viele Freunde gemacht. „Der Deutsche ist unbestechlich“, hieß es in Peru – und das war durchaus als Kompliment gemeint. Sogar der peruanische

Präsident Pedro Pablo Kuczynski habe kondoliert und einen Blumenstrauß geschickt, so Karsten Gajetzky.

Nach Peru verschlug es Karl Wilhelm Gajetzky dank einer Reise. Diese unternahm er, nachdem 2004 bei ihm Krebs diagnostiziert wurde und er sich daraufhin einen Kindheitstraum erfüllt hat: Er besuchte die Ruinen der Inka-Stadt Maccu Picchu. Seine Reisegruppe verunglückte mit dem Bus, Gajetzky musste längere Zeit in einem Krankenhaus in Peru bleiben und erfuhr viel Hilfsbereitschaft von der Bevölkerung.

Zurück in Deutschland gründete

Gajetzky aus Dankbarkeit den Verein Chicos-Caridad-Cusco CCC. Immer wieder flog er in den Andenstaat und lernte

schließlich seine Ehefrau Adele kennen. Er fasste dort Fuß, wurde zum Bürgermeister von

Villa Ampay gewählt und kandidierte für das Amt des Bürgermeisters der Stadt Abancay. Der Wahl ist nun der Tod zuvorgekommen.

Karl Gajetzky mit seiner Frau Adele.



Für die Trauerfeier, die heute in Peru stattfinden soll, ist alles vorbereitet.

FOTO: PRIVAT



FOTO: ARCHIV